

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1931

13 (9.1.1931) Morgenausgabe

Bezugspreis: drei Monate 3.20 RM. im Voraus im Verlag oder in den Buchhandlungen abgeholt...

Badische Presse

Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung

Verbreitetste Zeitung Badens Karlsruhe, Freitag, den 9. Januar 1931.

Eigentum und Verlag von: Ferdinand Ziermann... Chefredakteur: Stephan Dürnbach...

Der Lohnstreit im Ruhrbergbau: Doch noch ein Schiedsspruch?

Eine Novellverordnung zur Abänderung der Schlichtungsverordnung?

m. Berlin, 8. Jan. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Der Reichsarbeitsminister Dr. Stegerwald hat wegen des Ruhrkonfliktes Berlin erneut verlassen...

Beschluß eines Ministerrates jurischzuführen, der am Donnerstag mittag in Berlin im Beisein des Reichsministers Dietrich stattgefunden hat...

noch einmal Schlichtungsverhandlungen Rattfinden, die aber ergebnislos verlaufen dürften, weil die Unternehmer ebensowenig von einem achtprozentigen Lohnabzug abgehen wollen...

herausgegeben, durch die die Schlichtungsverordnung in der Weise abgeändert wird, daß wieder der sogenannte Einmannschiedsspruch möglich ist...

Stegerwald über die Lohnkürzung. * Berlin, 8. Jan. (Funkpruch.) Reichsarbeitsminister Dr. Stegerwald äußerte sich über den Lohnstreit im Ruhrbergbau u. a. dahin, den Unternehmern sei niemals von irgendeiner Regierungsveranstaltung die Absicht bekannt worden...

Nur noch drei Zechen bestreikt. Eisen, 8. Jan. (Funkpruch.) Der Bergbauverein teilt mit: Da in der Donnerstag Morgen-Schicht auf dem Thyssen'schen Schacht Belegchäften vollständig angefahren ist...

Rückgang der Streikbewegung in Oberschlesien. II. Gleiwitz, 8. Jan. Am Donnerstag nachmittag ist der Streik auf den meisten Gruben wieder zurückgegangen...

Ausprache über die Dietrich-Pläne.

Die Reichsanstalt nimmt Stellung.

m. Berlin, 8. Jan. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Die Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung hatte zum Donnerstag vormittag eine Vorstandssitzung einberufen...

Selbstverständlich hat die Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung an diesen Plänen das allergrößte Interesse. Sie wollte sich nun am Donnerstag über Einzelheiten der Absichten des Reichsfinanzministers orientieren lassen...

Polizeiliches Filmverbot in Wien

Ausschreitungen bei der Aufführung von „Im Westen nichts Neues“.

Wien, 8. Jan. Die Polizeidirektion hat mit Rücksicht auf die Demonstrationen der Donnerstagsabendvorführungen unterlagert die dritte Vorführung um 5 Uhr ist ruhig verlaufen...

Der Innenminister hat Donnerstagabend den Wiener Bürgermeister und Landesbauplanungsleiter schriftlich dringend ersucht, unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zur Unterbindung der weiteren Vorführung des Filmes „Im Westen nichts Neues“ in Wien zu treffen.

er. Wien, 8. Jan. (Eigener Dienst der „Badischen Presse“.) Die erste öffentliche Vorführung des Remarquefilms am Mittwochabend im Schwedenkino ist zunächst ruhig verlaufen...

Sowjetrussische Funkpropaganda.

Falschmeldungen über den Ruhrstreik / Ein Riesenbauprogramm neuer Großsender.

m. Berlin, 8. Jan. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Auch die Russen gehen immer mehr dazu über, sich riesige Funkanlagen anzulegen, um auf möglichst große Entfernungen senden zu können. Gerade in den letzten Tagen haben wir erleben müssen, daß die Russen ihren Moskauer Sender benutzt haben...

Inzwischen wird nun bekannt, daß bei Moskau ein neuer Sender gebaut wird, dessen Stromstärke 500 Kilowatt betragen soll. Er überträgt also den stärksten deutschen Sender um das Sechsfache...

gegangen, obwohl Herr Stegerwald auf Grund seiner Freiburger Besprechungen mit dem Finanzminister Dietrich wohl genau weiß, welche Pläne sich in der Schwebe befinden.

Der Vorstand der Arbeitslosenversicherung konnte infolgedessen keine Beschlüsse fassen. Es fand nur eine allgemeine Aussprache statt, die die Rede Dietrichs in Stuttgart zur Grundlage hatte. Soweit wir unterrichtet sind, haben alle interessierten Kreise ganz energisch alle Pläne abgelehnt...

4,4 Millionen Arbeitslose.

Der Arbeitsmarkt am 31. Dezember 1930.

* Berlin, 8. Jan. (Funkpruch.) Nach dem Bericht der Reichsanstalt hat in der Zeit vom 16. bis 31. Dezember 1930 die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung um rund 210 000 auf rund 2 155 000, in der Krisenfürsorge um rund 64 000 auf 667 000 zugenommen...

Mehr als im Reichsdurchschnitt ist die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in den Bezirken Ostpreußen, Schlesien, Pomern, Niederachsen, geringer dagegen in Brandenburg, Nordmark, Westfalen, Rheinland und Sachsen.

Geschäftsleute schlossen die Kolläden, und die Zugänge in die Taborstraße, in der sich das Kino befindet, mußten von der Polizei unter Anwendung des Gummiknüppels geräumt werden.

Ungefähr um 1/8 Uhr wuchs die Zahl der Demonstranten stark an und es kam zu schweren Zusammenstößen mit der Polizei, wobei die Waffe blank gezogen wurde. Als einige Schüsse fielen, wurde die Situation für einen Moment bedrohlich...

Film „1914“ erneut vor der Prüfstelle.

* Berlin, 8. Jan. (Funkpruch.) Wie das „Abt-Uhr-Abendblatt“ meldet, gelangt der von der Filmprüfstelle verbotene Film „1914“ am Freitag vormittag erneut vor dieselbe Instanz zur Prüfung. Auch diesmal ist die Presse vollkommen ausgeschlossen...

Selbstmord eines bekannten Berliner Arztes

* Berlin, 8. Jan. In seiner Wohnung brachte sich am Mittwochabend der stellvertretende Direktor der Universitätsfrauenklinik, Professor Dr. Horning, einen Kopfschuß bei, an dessen Folgen er im Laufe der Nacht starb.

Sowjetunion aufgestellt werden. Einer dieser Hundert-Kilowatt-Sender kommt nach Leningrad und wird damit der größte Rundfunksender Europas werden.

Ziel und Aufgabe dieser Funkrüstung besteht darin, die übrigen Sender mundtot zu machen und der bolschewistischen Propaganda durch den Rundfunk Tür und Tor zu öffnen.

Die Kommunismenriebe in der Pfalz.

Des Dienstes entzogen.

D. J. Firmasens, 8. Jan. Die Regierung der Pfalz hat den 3. kommunistischen Bürgermeister von Firmasens, Heinrich Schreiber, der bekanntlich wegen Verbaht der Beteiligung an der Herstellung von Bomben im Zweibrücker Gefängnis sitzt, vorläufig seiner Dienste entzogen.

Als Mittäter bei dem nächtlichen Einbruch in die Waffenhandlung Alexander, bei dem bekanntlich von kommunistischer Seite eine große Menge von Waffen und Munition erbeutet wurde, ist als vierter im Bunde ein 27 Jahre alter Fabrikarbeiter festgenommen und ins Gefängnis eingeliefert worden.

Einigung in Südwales?

Vor der Beilegung des Kohlenstreiks.

H. London, 8. Jan. (Eigener Drahtbericht der „Bad. Presse“.) Es besteht jetzt begründete Aussicht, daß der Kohlenstreik in Südwales noch in den nächsten Tagen beigelegt wird.

In einer Rede in Seacham brachte Macdonald seinen Unwillen über die Grubenbesitzer von Südwales zum Ausdruck. Ein Streik wäre vermieden worden, wenn sie sich, wie die Bergleute, dem neuen Landesbeschickungsansatz unterworfen hätten.

Balbo berichtet.

Der Ueberseeflug der Italiener.

Rom, 8. Jan. (Kunstspruch.) Die Abendblätter veröffentlichten den ersten ausführlichen Bericht Balbos über den großen Ueberseeflug.

Das Geschwader sei Gruppe für Gruppe aufgeflogen. Seine Gruppe als erste, so daß er selbst den Start aller Apparate nicht habe sehen können.

Beim Morgengrauen habe er die Flugzeuge alle angerufen, aber nur zehn hätten geantwortet. Erst später habe er von Bolama aus die Meldung über die beiden Anfälle erhalten.

Die drei letzten Flugstunden seien durch starken Südwestwind gehindert worden. Der Ueberseeflug habe das Geschwader vor Schwierigkeiten gestellt, die nur z. T. vorausgesehen gewesen seien.

Der Papst über die Ehe.

Rom, 8. Jan. Der „Osservatore Romano“ wird am Donnerstagabend die Enzyklika des Papstes über die christliche Ehe veröffentlicht.

Nach einem einleitenden Abschnitt über den Ursprung der Ehe aus Gott und die sich daraus ergebenden Folgerungen gibt der erste Hauptteil im Anschluß an die von Augustinus stammende Auffassung der Hauptgüter der Ehe (Nachkommenschaft, Treue, Sakrament) eine kurze Darstellung der einschlägigen christlichen Glaubenslehre.

Der zweite Hauptteil behandelt die gegenwärtigen Hauptirrtümer außerhalb der Ehe. Die Kameradschafts- und ähnliche Verhältnisse werden verworfen. Ebenso wird jeder Mißbrauch der Ehe (Geburtenkontrolle) und jede Vernichtung feindlichen Lebens als dem Gesetz Gottes entgegenstehend und naturwidrig zurückgewiesen.

Als Irrung steht die Enzyklika Vielweiberei und Vielmännerei und Nebenverhältnisse an. Ausführlich werden behandelt und ver-

worfen: die Verweigerung der Ehe, das unbedingte und leichtfertige Schließen von Mischehen und insbesondere die heutige Ehescheidungsform. Die Enzyklika macht hier im einzelnen auf die Gefahren aufmerksam, die sich aus der Ehescheidung nicht nur für die Familie, sondern auch für den Staat und die Gesellschaft ergeben.

Der dritte Hauptteil spricht von den Heilmitteln, die gegen die erwähnten Uebel anzuwenden seien. Neben den Mitteln religiös-sittlicher Art im engeren Sinne werden solche sozialer und politischer Natur genannt. Die Enzyklika weist nachdrücklich auf die mangelhaften wirtschaftlichen Verhältnisse hin, die nicht zuletzt an der Entartung des Ehelebens schuld seien und schlägt Mittel zu deren Behebung vor.

Curlius Freitag wieder in Berlin.

Berlin, 8. Jan. (Kunstspruch.) Reichsaußenminister Dr. Curtius trifft am Freitag von seiner Süddeutschlandreise wieder in Berlin ein.

Die Ostreise des Kanzlers:

Brüning an der Dreiländerecke

Die Fahrt an die Weichsel / Der Empfang in Marienwerder.

M. Marienwerder, 8. Jan. Der Reichskanzler und der Reichsbankpräsident sowie die übrigen Herren, die an der Reise durch Ostpreußen teilnehmen, trafen, von Oberpräsident Dr. Siehr begleitet, heute früh in Marienwerder ein.

Im Hafen von Kurzebrade erläuterte der Regierungspräsident dem Reichskanzler die irtümmliche Grenzziehung. Die Ausführungen des Regierungspräsidenten wurden ergänzt durch einen Vortrag des Reichsbeihauptmannes Dietrich, der sich in sehr ausführlicher Weise über das Weichselproblem aussprach.

Sodann erfolgte die Weiterfahrt nach Grochowide. Hier wurde das alte Laubenhäuser eine Weile besichtigt, dessen Grundstück durch die Grenzziehung in zwei Teile geschnitten wird. Diese Grenzziehung machte auf den Reichskanzler einen starken Eindruck. Es erfolgte die Weiterfahrt nach Weußenberg bei Stuhm, wo Landrat Dr. Zimmer und Weichselhauptmann Junst-Ebbing den Kanzler in Empfang nahmen. Es wurde

der Grenzbaum an der Dreiländerecke besichtigt. Von hier aus erfolgte die Rückfahrt über Stuhm nach Marienwerder, wo mittags ein Empfang der Berufsstände Westpreußens im evangelischen Gemeindehaus begann.

Hierbei erstattete der Regierungspräsident dem Kanzler einen zusammenfassenden Bericht über das schwere Schicksal Westpreußens. Nachdem darauf Behörden und Wirtschaftsexperten gesprochen hatten, nahm

das Wort und führte u. a. aus: „Ich sehe es als meine vornehmste Aufgabe an, dem deutschen Volk zu zeigen, daß nach der Befreiung der Rheinlande nunmehr unsere ganze Zukunftsaufgabe sich nach dem Osten richten werde und müsse. Den deutschen Osten unter allen Umständen zu sichern und die Grundlage für seine Erhaltung zu festigen, wird die vornehmste Pflicht jeder Regierung in Zukunft sein, wie sie auch zusammengefaßt sein mag. Für die Form und die Art der Vorschläge danke ich ganz besonders. Es ist dies ein Geist, an dem sich das übrige Deutschland ein Beispiel nehmen kann. Hier ist es gelungen, in großen Fragen über Parteigegensätze hinaus die Einigkeit der Auffassung zu wahren. Es ist dies der beste Weg zur Erhaltung eines lebensfähigen Bodens, auf dem sich alle Berufsstände die Hand reichen können.“

Ein Fischerboot verschollen.

T.U. Helsingfors, 8. Jan. Durch einen starken Sturm im finländischen Teil der finnischen Bucht ist das Eis ausgebrochen und in der Nacht zum Mittwoch eine Menge Fischergeräte im Meer von 150 000 Mark ins Meer hinausgerieben.

Mittwoch gegen Mittag bemerkte man von einem Feuerboot aus das eine Boot. Das Fahrzeug verschwand aber schnell in der Bades. Kurze Zeit darauf sah man, wie der russische Eisbrecher „Krasin“ mit Kurs auf Veningrad an der fraglichen Stelle vorbeikom.

Wie ergänzend gemeldet wird, ist eines der beiden verschollenen Fischerboote, die in dem finnischen Meerbusen abgetrieben wurden, gerettet worden. Es handelt sich um das Boot, das mit 16 Mann besetzt war.

Der Reichskanzler hatte auf seiner Ostreise in Ostpreußen, gerade die Frage der hohen Zinsen in Ostpreußen, vor allem bei den Darlehensklassen und bei den Raiffeisenbanken hat uns beschäftigt. Es geht nicht an, daß von Preußen Gelder zu 5 Proz. geleitet werden, die dann von den Kassen zu 11, 12, ja sogar 14 Proz. weitergegeben werden.

Dazu erklären die Raiffeisenverbände in Königsberg: Die Erklärung beruhe offenbar auf einer irrtümlichen Information des Reichskanzlers. Gelder zu 5 Proz. ständen weder bei offiziellen Zentralkassen, noch den Genossenschaften zur Verfügung.

Die Sätze lägen vielmehr um 3/4 bis 3/8 Proz. über dem jeweiligen Reichsbankdiskont, betrügen also 5 3/4 bis 8 Proz. Daß die Zentralkassen die Kredite nicht zum Selbstkostenpreis weitergeben könnten, sei selbstverständlich. Das Gleiche treffe für die Einzelgenossenschaften zu. Diese Gelder stellten außerdem nur einen Teil der zur Kreditvergabe an die Landwirtschaft verwendeten Gelder dar, während der größte Teil aus eigenen Sparsparnissen der Genossenschaften gebildet werden müßte.

Die hohen Zinsen müßten aber im Hinblick auf die Konkurrenz der öffentlichen Sparkassen usw. und im Hinblick auf die Geldknappheit in Ostpreußen bis zu 10 Proz. betragen.

Tages-Anzeiger. (Näheres siehe im Anzeigenenteil.) Freitag, den 8. Januar. Landestheater: „Die Bohème“, 8-11 Uhr. Gelsenheim: „Der schwarze Diamant“, 8 Uhr. Männerchorverein: Spielerversammlung im V.-L.-B.-Haus, 8 Uhr. A.S.V.: Mittelalter-Verammlung im Rönninger (Gartenlaan), 8 Uhr. Arbeiter-Verein: Vortrag Dr. med. J. Keller, Wörtschoten, über Beschäftigung des Mannes und der Frau in der Glasfabrik des Gartens, 8 Uhr. Nat.-Pflanzengesellschaft: Vortrag Dr. Baumgarten über „Die Pflanzengesellschaft des Schwarzwaldes“ im Chem.-Ladn. Institut der Hochschule, 8 Uhr. Café Bauer: „Gitarren-Konzert“, 4 Uhr: Operetten, u. Schlager-Abend, 8 Uhr. Café Deon: „Abend bei guter Musik“, 8 Uhr. Kaffee-Kabarett Roland: Attraktionsprogramm 2. Gesell. Abm. Wiener Hof: Tanz. Gloria-Palast: „Nähermittwoch“, 8 Uhr. Residenz-Theater: „Die Wälder“, 8 Uhr. Reichs-Viertel: „Der Wälder“, 8 Uhr. Union-Theater: „Wenn die Nacht fällt“, 8 Uhr. Schaubühne: „Der Herr auf Befehl.“

Zum Schutz gegen Grippe Erkältungskrankheiten, Handel- u. Hauszindungen. Panflavin.

Karlsruher Kunstausstellungen: Badischer Kunstverein.

Es ist immer interessant, auswärtigen Künstlern zu begegnen, selbst wenn es keine Berühmtheiten sind, deren Namen jeder kennt. Man wird zu Vergleichen angeregt, man sieht unabhängiger von früheren Eindrücken und man vergleicht mit dem einheimischen Schaffen, auf das neue Licht fallen. Diesmal haben wir Münchner, Elässer, Pariser und andere, also Vertreter international anerkannter Kunstzentren. Die beiden Brüder Reichelborn aus München gehören schon einer älteren Generation an. Der eine, Karl (geb. 1883), malt lebensgroße Genrebilder, ein luftiges Mädel mit einer Bratpfanne, ein anderes mit einem Liebesbrief, saubere Holzhäckerbuben, der andere, Hermann (geb. 1887) hübsche, altmodische Blumen wie Stiefmütterchen, Arotus, Zinerarien und Schmetterlinge auf einem Zigarettenstielbedel, so täuschend, daß man ihn für echtes Holz hält. Man begreift, warum einmal die Leute vom „Sturm“ und der „Novembergruppe“ gemeint haben, es sei nicht Sache der Kunst, mit einem Panoptikum zu konkurrieren; deshalb haben sie Zeitungsausschnitte, Visiten u. dergl. lieber auf die Bilder aufgeklebt, statt sie zu malen. So eine raffinierte Imitation ist ein Kunststück, das verblüfft. Nun, die beiden Herren verstehen ihr Handwerk aus dem ff. und zeigen das nach allen Regeln. - Weiter hinten hängen Aquarelle von Fritz Garz aus Söding in Oberhessen, lange nicht so durchdetailliert, aber geistvoll, feinfühlig, aus der Natur gesehen, die Kontur leicht, wie spielerisch mit der Feder hingeleitet, die Farben hell und flüchtig aufgetragen, das Ganze voll Anmut, Freude und Gefühl, z. B. Würzburg oder Pfalz. - Recht unterschiedlich und mannigfaltig sind die Elässer, die den großen Saal einnehmen. Die Brüder Julien und Lucien Vincapelli sind Maler der Farbe temperamentvoll und bewußt; der erste hat ein Bild aus Colmar und der andere mehrere figurliche Kompositionen, die Respekt heischen. Am interessantesten in der kolorist. und im Herausgreifen vollstimmlicher, stammesgebundener Motive ist Lucien Haffen aus Straßburg, dessen Herbstbild, oder dessen Kronleuchnamzug außerordentliche Qualitäten aufweist; scheinbar mühelos wie eine Skizze ist doch räumlich und farblich das Ganze wohl disponiert und lebendig gestaltet. Sehr eindringlich wirken die Tulpen von Gg. Krebs und seine musikalisch bewegten Aquarelle. Etwas robust und theoretisch sind die Dreipfundbieren und Kessel von Artur Schachemann, während Robert Vreite wieder in gedämpften Altorden und verschwimmenden Farbkleben wie Nebelfelsen schwebt und damit gelegentlich eine hübschere Wirkung ergibt. Eine Nummer für sich ist Oskar Kerlinger mit plakatartigen Industriearbeiten.

Somit sehen wir noch Landschaften und Bildnisse mit gutem Naturstudium von Karl Stolz, Bad Homburg, der sich auch im Porträt als Köhner erweist, und ferner Marie Heilbroner (München) mit allerlei Innenräumen, von denen die Apotheke besonders hervorgehoben sei.

Natürliche Keramiken, Tierfiguren in guter Haltung und geschlossener Durchbildung zeigt A. d. Jansen, der früher seine Wirklichkeit in Karlsruhe hatte, jetzt in Jopp. Einen eigenen Raum

beherrscht der Bildhauer Henri Parayre Paris mit seinen Handzeichnungen, Holzskulpturen aus edlem Material und Bronzefiguren. Ein wundervoll ruhiges Können dokumentiert sich in seinen schönen Arbeiten, deren Anmut das Resultat einer sicheren Formgestaltung ist. Er kommt nicht von Rodin her, sondern eher von Maillo. Die Kontrastierung von stehender und kniender Figur, von zu- und abgewandt, von Vorderansicht des Körpers und Profil des Gesichtes u. dergl. ist mit Vorbedacht und in wohlüberlegter Absicht angewandt und durchgeführt. Die Frauengruppe, Mutter und Kind, erhalten so ihren abligen Rhythmus, der auch die Einzelgehalten durchzieht. Es spielen keine literarischen Nebengedanken herein, sondern die räumliche Erscheinung eines in sich beschlossenen Seins erfüllt die ganze Gestaltung.

Mit Freude begegnet man den jarten Radierungen und farbigen Holzschritten von Hermann Zeilinger, Karlsruhe, der sehr schöne Halbfiguren und Uebergänge herausbringt, die an japanische Vorbilder herankommen.

Im Treppenhaus hängen zum Abschluß Holzschritte von Albert Spitz, München von schlichter, graphischer Haltung, die Schrift und Bild zu einer Einheit zusammenbinden, wie es der gute Flächenchnitt von alters her tat. - In einer Vitrine der schönen Zimmer von Gebr. Himmelheber erfreut der Rest der Kornhaus-Keramiken den Beschauer. W.E.O.

Karlsruher Vorträge: Fritz Giese: Kultur und Technik.

Die Philosophie beginnt von allen Seiten, das Problem der Technik in Angriff zu nehmen, ein Zeichen dafür, daß sie bereits im höchsten Maße selbst problematisch geworden ist. Man könnte geradezu von einer kritischen Phase der Technik sprechen, wobei kritisch im doppelten Sinne des Wortes Krisis und Kritik bedeutet. Jedenfalls zeigte auch der ausführendste Vortrag von Professor Fritz Giese-Stuttgart schlaglichtartig die Situation, in der heute der Mensch steht. Die Technik hat ihm die Kulturwerte zerstört, sie ist aber selbst dabei im höchsten Maße fragwürdig geworden. Nun kann nur die Philosophie noch die Frage lösen, wo wir stehen und wohin wir treiben.

Nachdem der Redner die verschiedenen Formen der Anwendung der Technik gezeigt hatte, nachdem er auch die Verbindungslinien aufgewiesen hatte, die in der antiken Technik zum Staat, in der mittelalterlichen Technik zur Religion, in der neuzeitlichen Technik zur Wirtschaft bestanden oder bestehen, ging er gleich zu einer umfassenden Kritik des Verhältnisses Wirtschaft und Technik über. Normung, Tüpfung, Rationalisierung erkannte er als die Resultate dieser Verbindung und damit eine gewisse Verantwortungslage, die beim Ingenieur zur falschen Bewertung seiner Erfindungen und bei den Betrieben zur - Arbeitslosigkeit geführt hat. Das Arbeitslosenproblem wird so an seiner entscheidenden Stelle getroffen. Eine mögliche Lösung sieht Giese darin, daß der, der Arbeit hat, an den andern weitergibt und daß so eine Freizeig entsteht, die nun der Mensch dazu verwenden kann, das verlorene Verhältnis zwischen Kultur und Natur wiederherzustellen. Die Flucht aus der

Großstadt hat gezeigt, daß der Mensch die Technik nicht mehr erträgt. Sie stellt eine Bedrohung seiner Persönlichkeit, sowohl im Hinblick auf die Spezialisierung, als auch im Hinblick auf sein Leben dar. Es ist unmöglich, die Fülle der Gedanken auf kurzem Zusammenzufassen. Am Schluß entwickelte Giese jedenfalls die Philosophie der Arbeit und der Technik, die gerade im Augenblick im höchsten Maße aktuell ist. Die Verufe sind gefallen, die Arbeit scheint sinnlos geworden zu sein. Da stellt sich die Notwendigkeit einer kritisch-ethischen Befragung ein. Die Arbeit des Arbeitenswillens und Nichtarbeitenswillens, ist allein aus der Ueberbewertung der Arbeit durch die Rationalisierung zu erklären. Der Redner forderte eine Weiterlehre der Technik, die er auch in ihren Grundrissen entwarf.

Badisches Landestheater: Eine Ballettsuite.

Im 5. Sinfoniekonzert des Landestheater-Orchesters. Zwischen Variationen über ein Thema von Haydn von Johannes Brahms und der vierten Sinfonie von Ludwig van Beethoven hat die Erstaufführung einer Ballettsuite von Richard Strauss stattgefunden. Dieser überreichhaltige Komponist ist durch eine vor hier gegebene Oper „Die heilige Ente“ bekannt. Was es rühmlichste Geschichte von Liebe und Dämon, behangen mit tauendjährigen Typen von arm und reich, Herr und Knecht, Licht und Schatten. Jedenfalls ein irisches Stück mit einer unperönlichen Musik. Erinnerungen an Richard Wagner, G. Puccini, Richard Strauss und Meyerbeer. So viele Faten grühen aus seinem neuesten Werk. Ballettsuite, nicht. Sein lauber gepunktetes, blankes Orchester hat Hauptsache an Richard Strauss denken. In Anlehnung an alle Namen Contraten, Sarabande, Gavotte und Menuett, bringt Hans hübsche, gefällige Kleinigkeiten. Man sagt sich beim Anhören, reizend, findet besonders das Menuett süß und bestreut mit Ausdruckscharakterisiert damit die ganze Ballettmusik. Hans G. ist ein kultivierter, kein ursprünglicher Musiker; er ist ein An-Gelehrter, kein Erfinder. Seine Musik hatte eine freundliche Aufnahme. konnte erscheinen und für den Beifall danken.

Weit größer, wichtiger und wichtiger sind die beiden anderen Werte. Die Variationen von Johannes Brahms erscheinen nicht auf dem Programm. Vielleicht ist der Grund in ihrer Kürze zu suchen, nur die vorletzte Variation wird warm, herzlich und lebendig. Darüber hinaus haben wir hier jedoch ein Meisterwerk in der Herrdung der Mittel, im Können, das hier Kunst ist, in der oft blühenden Erfindung, im Ausgleich von Form und Inhalt, in der Gestaltung des Themas und in der knappen geistreichen Ausführung. Ueber die vierte Sinfonie von Beethoven ist kein Wort zu verlieren, noch so oft gehört, packt sie immer wieder vom ersten bis zum letzten Takte und führt den Hörer in eine wahre Feierstunde hinein. Kapellmeister Rudolf Schwarz brachte für die Werte eine auffallend klare Disposition, eine ruhige, sorgfältige Stadführung und war dadurch ein treuer, mitunter etwas kühler Sinfoniker der Partituren. Unser Landestheater-Orchester erweist durch seine oft herabgegebene Disziplin, besonders die Holzbläser verdienen für klangvolles, präzises Spiel alle Anerkennung.

Das neue Beamtengeetz.

Annahme des Gesetzesentwurfes im Rechtsplegeauschuss. Der Rechtsplegeauschuss des Badischen Landtages trat am Donnerstag nachmittag 3 Uhr zusammen...

Dr. Curtius in Mannheim.

Mannheim, 8. Jan. Reichsaußenminister Dr. Curtius ist heute nachmittag gegen 4 Uhr, von Heidelberg kommend, in Mannheim eingetroffen...

Der Reichsinnenminister in Freiburg.

Freiburg, 8. Jan. Reichsminister Dr. Wirth, der zu einer Besprechung nach Süddeutschland gekommen war, die in letzter Stunde abgeändert wurde, benutzte den dadurch gewonnenen freien Nachmittag...

Pfarrer Jörn gegen den „Führer“.

Am Montag, den 19. Januar, findet vor dem Karlsruher Schwurgericht ein Verleumdungsprozess des katholischen Pfarrers Jörn in Honau (bei Rehl) gegen den Schriftleiter des „Führer“, Moraller, statt.

Die badische Senirumsjugend gegen Uniformierung. Auf einer Karlsruher Führerjagung des Windthorst-Bundes wurde einstimmig eine Uniformierung der Windthorst-Bundler abgelehnt...

So ehrt man Scheffel nicht. Eddingen, 7. Januar. Dieser Tage haben hier unbekannt Täter am Uhren- und Schmuckwarengeschäft Burget die große blaue Stadtblume ausgehängt, sind damit auf den Marktplatz gezogen...

Die Erbschaft bringt es an den Tag. Mannheim, 6. Jan. Wie aus Innsbruck gemeldet wird, hat das dortige Gericht den Schlosser Dito Luder wegen Doppelscheu zu zwei Monaten Arrest verurteilt...

Arbeitsfriede in der Metallindustrie.

Die Schiedsprüche für verbindlich erklärt.

Ueber die am 27. September v. Js. für die badische Metallindustrie gefällten Schiedsprüche, die für die Bezirke Mannheim-Ludwigshafen und Frankental eine Senkung der Arbeitslöhne um 6,5 Prozent...

Das Segaubahn-Projekt.

Stodach, 8. Jan. Auf einer Besprechung der Segaubahninteressenten wurde mitgeteilt, daß die Kosten des Segaubahnprojekts auf rund 25 Millionen RM geschätzt würden...

Die Kreisversammlung Offenburg beschließt.

Offenburg, 8. Jan. Die Kreisversammlung wählte in ihrer heutigen Sitzung den bisherigen Vorsitzenden, Rechtsanwalt Friedmann, wiederum zum Kreisvorsitzenden...

Gemeinde-Umschau.

B. Durlach, 8. Jan. (Aus dem Stadtrat.) In gemeinsamer Beschlussfassung des Stadtrates mit dem Stadterordnetenrat werden die städtischen Ausschüsse neu gebildet...

Rücktritt des Bürgermeisters von Schopfheim.

Schopfheim, 8. Jan. Nach 22jähriger Dienstzeit als Bürgermeister von Schopfheim hat Bürgermeister Heeg um Entbindung vom Dienst wegen leibender Gesundheit gebeten...

Kraftwagenbrand im Walde.

Bruchhausen, Amt Ettlingen, 8. Januar. Auf der Landstraße zwischen Bruchhausen und Neumalsch im Walde, etwa 200 Meter vom Waldrand entfernt, geriet am Donnerstag nachmittag gegen 1/2 Uhr infolge Vergaserbrandes der fast noch neue Personentraktor eines Frankfurter Textilfabrikanten in Brand...

Das Waldweberhaus abgebrannt.

St. Roman h. Wolfach, 8. Jan. Das dem Grafenbauern Joh. Gebel gehörige Waldweberhaus an der Weberhöhe, eines der ältesten Häuser unserer Gegend, ist bis auf die Grundmauern niedergebrannt...

Ein Kraftwagen beschädigt ein Wohnhaus.

Tauberschlusheim, 8. Jan. In Gerzshelm fuhr ein mit 15 Tonnen beladener Lastzug gegen das Haus von Johann Schäfer, das an einer scharfen Kurve steht, Wohnhaus und Auto wurden stark beschädigt...

Vom religiösen Wahn besessen.

Fretzheim, 8. Jan. Von religiösem Wahn besessen wurde ein im Spätsommer gewählter Gemeinderat besessen, der in der Nacht zum Sonntag den Ortsgeistlichen wiederholt um Abhaltung eines Gottesdienstes ersuchte...

Enthaltungen im Spritschieber-Skandal.

Baden-Baden, 8. Jan. Wie verlautet, sind die beiden im Verlaufe der Erhebungen in der badisch-pfälzischen Spritschieberaffäre festgenommenen Söhne des hiesigen Kaufmanns Samuel Schiller vor einigen Tagen auf freien Fuß gesetzt worden.

Carl Pfefferle. Geflügelzucht. Waggon mit 1200 Stück blutfrischen Hasen. Preis 0.90.

Sarrazinfall. Papillanin. Ein erprobtes, wissenschaftlich ausgearbeitetes Mittel gegen Nieren- und Blasenleiden.

Maurer Harmoniums. H. Maurer, Kaiserstraße 176. Ecke Hirschgasse.

Umzug. Verschiedenes. 4 Stimm. u. Klav. v. 12-15. Jan. v. Mannheim bei Mannheim nach Karlsruhe. (6889)

IHR WUNSCH ERFÜLLT SICH. wenn Sie etwas kaufen oder verkaufen wollen; wenn Sie eine Stellung oder Personal suchen...

durch eine kleine Anzeige in der Badischen Presse.

BÜNDEL-HOLZ. 30 Bündel 510 mk. Tel. 392.

Verloren. von armer Frau Handtasche mit Inhalt. Belohnung. (6908)

Weißenhörnchen. abern. noch alle Arb. in u. außer d. Haupte. (6908)

Moderne Reform-Küche. Büffet 180 cm. mit Einrichtung 55 u. 1 Tisch, 2 Stühle. 1 Hocker. (6908)

Verloren. von armer Frau Handtasche mit Inhalt. Belohnung. (6908)

Verloren. von armer Frau Handtasche mit Inhalt. Belohnung. (6908)

Lager-Einrichtung. bestehend aus: 6 Regalen, 350 cm lang, 253 cm hoch, 50 cm tief...

Rolladenschrank. 7/28 Mathis. Schrank mit 28 Schubladen, 72 cm Höhe, 104 cm Breite...

Alle Kleidung wird wie neu für 75%. Sie können einfach mit Necessin-Pulver durch Reinigen u. entglänzen ganz wunderbar. In Drogenläden u. 753

Südwestdeutsche Industrie- und Wirtschafts-Zeitung

Die badischen Aktiengesellschaften 1930

Die Zahl der badischen Aktiengesellschaften, die zu Beginn des Jahres 1930 nach 445 betrug, ist in demselben Jahre auf 460 gestiegen. Einem Zuwachs von 15 neuen Gesellschaften steht ein Abgang von 31 gegenüber. Von den 460 badischen Aktiengesellschaften sind 14 in Liquidation, 77 in den ersten Jahren ihrer Existenz, 369 in den letzten Jahren ihrer Existenz. Die Zahl der badischen Aktiengesellschaften, die zu Beginn des Jahres 1930 nach 445 betrug, ist in demselben Jahre auf 460 gestiegen. Einem Zuwachs von 15 neuen Gesellschaften steht ein Abgang von 31 gegenüber. Von den 460 badischen Aktiengesellschaften sind 14 in Liquidation, 77 in den ersten Jahren ihrer Existenz, 369 in den letzten Jahren ihrer Existenz.

Vom deutschen Weinmarkt.

Reinigung des Weinhandels von unsoliden Elementen — Erzieherische Arbeit der Banken — 2 Mill. RM. Weinkelaufrückstellungen — Erhöhung der Weinpreise — Um die Jahreswende ruhiges Geschäft — Kaum Nachfrage nach Warzeleben.

Dem Weinhandel hat das Jahr 1930 wie sich jetzt richtigend erkennen läßt, eine gründliche Reinigung von unsoliden und auch von unethischen Elementen gebracht. Die Banken haben dabei infolge der Erzieherischen Arbeit der Banken — 2 Mill. RM. Weinkelaufrückstellungen — Erhöhung der Weinpreise — Um die Jahreswende ruhiges Geschäft — Kaum Nachfrage nach Warzeleben.

Reinigung des Weinhandels von unsoliden Elementen

Reinigung des Weinhandels von unsoliden Elementen — Erzieherische Arbeit der Banken — 2 Mill. RM. Weinkelaufrückstellungen — Erhöhung der Weinpreise — Um die Jahreswende ruhiges Geschäft — Kaum Nachfrage nach Warzeleben.

Internationale Zuckervereinbarung.

Berlin, 8. Jan. (Einzelbericht.) Auf Grund der kürzlich in Brüssel abgeschlossenen und am Mittwoch in Berlin mit Berlin, Genua und anderen internationalen Verhandlungen, haben die Vertreter der Zuckerindustrie der verschiedenen Länder in London die Zuckervereinbarung abgeschlossen.

Frankfurter Abendbörse.

Frankfurt, 8. Jan. (Einzelbericht.) An der Abendbörse war das Geschäft bei ruhiger Tendenz sehr wenig. Die Kurse lagen im allgemeinen auf dem Stand der Vormittagsbörse. Die Kurse lagen im allgemeinen auf dem Stand der Vormittagsbörse.

Sonstige Märkte.

Wien, 8. Jan. (Einzelbericht.) An der Wiener Börse war das Geschäft bei ruhiger Tendenz sehr wenig. Die Kurse lagen im allgemeinen auf dem Stand der Vormittagsbörse.

Scheideanstalt vorm. Rössler, Frankfurt.

Frankfurt, 8. Jan. (Einzelbericht.) Die Deutsche Gold- und Silber-Scheideanstalt vorm. Rössler, Frankfurt, hat für das Jahr 1930 einen Umsatz von 125,000,000 RM. erzielt. Die Deutsche Gold- und Silber-Scheideanstalt vorm. Rössler, Frankfurt, hat für das Jahr 1930 einen Umsatz von 125,000,000 RM. erzielt.

Pariser Börse.

WTB. Paris, 8. Januar. (Funkspruch.)

Schlusskurse in Francs je Stück.		F. 1. S. 1.		Hassanmarkt: 6. 1. S. 1.	
3 1/2 Rte.	86 00 85 60	Métropolit.	1143 1140	Soc. G. Als	1327 1313
5 do. 1/16	101 80 101 70	R. Fin.	1060 1055	Chem. Ind.	506 503
4 do. 1/8	101 70 101 60	Cl. Gén. S.	2460 2450	Elect. Paris	110 110
4 do. 1/16	100 100 100 80	Cl. Gén. M.	2460 2450	En. El. Ctr.	1165 1163
6 do. 1/8	105 25 105 15	do. du Nord	868 866	En. Ind. St.	390 390
6 do. 1/16	105 25 105 15	do. du Sud	868 866	En. Ind. St. L.	390 390
Terminmarkt:		Courrières		H. Rh.	
Bull. Franc.	187 85 178 60	Lens	624 625	H. Rh. E.	961 963
Nat. Cred.	118 50 117 60	Kuhlmann	631 630	Doll. Mieg.	730 720
de Paris	217 00 216 50	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
Union	1265 1260	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Lyon	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Marseille	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Alger	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Tunis	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Oran	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Constantine	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Bône	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Annaba	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Blida	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Sétif	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Bordj	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Ouedj	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Mascara	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Relizane	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Médéa	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Boufarik	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Aïn Defla	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Moulana	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Chlef	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Tlemcen	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Algiers	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Oran	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Constantine	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Bône	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Annaba	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Blida	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Sétif	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Bordj	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Ouedj	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Mascara	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Relizane	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Médéa	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Boufarik	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Aïn Defla	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Moulana	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Chlef	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Tlemcen	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Algiers	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Oran	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Constantine	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Bône	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Annaba	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Blida	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Sétif	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Bordj	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Ouedj	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Mascara	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Relizane	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Médéa	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Boufarik	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Aïn Defla	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Moulana	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Chlef	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Tlemcen	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Algiers	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Oran	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Constantine	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Bône	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Annaba	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Blida	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Sétif	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Bordj	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Ouedj	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Mascara	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Relizane	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Médéa	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Boufarik	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Aïn Defla	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Moulana	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Chlef	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Tlemcen	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Algiers	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Oran	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Constantine	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Bône	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Annaba	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Blida	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Sétif	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Bordj	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Ouedj	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Mascara	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Relizane	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Médéa	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Boufarik	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Aïn Defla	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Moulana	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Chlef	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Tlemcen	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Algiers	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Oran	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Constantine	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Bône	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Annaba	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Blida	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Sétif	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Bordj	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Ouedj	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Mascara	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Relizane	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Médéa	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Boufarik	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Aïn Defla	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Moulana	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Chlef	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Tlemcen	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Algiers	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Oran	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Constantine	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Bône	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Annaba	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Blida	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Sétif	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Bordj	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Ouedj	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Mascara	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Relizane	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Médéa	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Boufarik	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Aïn Defla	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Moulana	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Chlef	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Tlemcen	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Algiers	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy	240 235
de Oran	1630 1615	Phos. Gafsa	533 529	Ac. Longwy</	

SCHAUBURG

MARIENSTRASSE 16 — TELEFON 6284

Heute letzter Tag

Willy Forst

in der musikalischen Burleske

Der Herr auf Bestellung

Ein toller Wirbel von Gefang, Tanz, Humor und — Willy Forst.

3 neue Schlager von Robert Stolz!

Willy Forst erwartet Sie!

4.00
6.15
8.45
Uhr

GLORIA

Ab heute die beliebteste grosse Künstlerin

Evelyn Holt

und Hans Stüwe

in dem

Ton- und Sprechfilm



Nur noch heute u. morgen: 4.00, 6.15, 8.30

Der Mann der tausend Masken

Lon Chaney

in

Wenn die Großstadt schläft!

Ein spannender Film, der den Kampf zwischen Newyorker Verbrechertum und Polizei meisterlich wiedergibt. (6905)

UNION-THEATER

Kommenden Sonntag, vormitt. 11 Uhr im U.L.

Einmalige Morgen-Veranstaltung:

An heiligen Flüssen

Der neue große Expeditionsfilm . . . Aus den Reiche der Pharaonen ins gelobte Land.

Aus dem Inhalt: Schweiz / Italien (Vergil in Tätigkeit, Capri, der Wunderdom im Meer mit seiner Hauen Grotte) / Port Said, die Pforte zum Suezkanal / Kairo, die Millionenstadt des heutigen Aegyptens / Die Pyramiden von Gizeh / Denkmäler aus der Zeit um 2800 v. Christi / Totenfeld von Sakkara / Assuan mit dem Riesenstaudamm / Das Tal der Könige mit dem Grab Tut-ench-Amun / Göttertempel / Hier die Pforte zum Heiligen Lande / Nazareth / Genezareth / Tiberias / Jerusalem, die hochgebaute Stadt / Golgatha / Gethsemane / Der Berg / Via dolorosa / Feisendom, das Heiligtum der Mohammedaner / Die Klagenauer der Juden / Bethlehem / Die Fluren von Jericho / Die Wüste Juda / Das Tote Meer / Jaffa / Deutsche Stellung / Tel Aviv, die Stadt der Zionisten.

Jugendl. haben Zutritt!

Badisches Landes-Theater

Freitag, 9. Januar

*F 13 (Frei-Logierte)

20. Gem. 3. S. Gr. 1. Hälfte.

Die Bohème

Oper von Puccini.

Regie: Schwarz.

Regie: Pruscha.

Mitwirkende: Hent, Hübner, J. Gröninger, Bokach, Reinold, Meinhart, Dörner, Kistler, Schöppin, Arras, Rilian, Schäfer.

Anfang 20 Uhr.

Ende 22.15 Uhr.

Preise C (1-7 RM.)

Sa. 10. Jan., nachm. Der große Christoph.

Abends: Die schöne Helena. So. 11. Jan., nachm.: Der Edelmann. Abds.: Jar und 3 Männer. Am Sonntagabend: Meine Schwester und ich. Mo. 12. Jan. Das Lamm des Armen.

Maturwissenschaftlicher Verein Karlsruhe.

Freitag d. 9. Jan. 1931, abends 8 1/2 Uhr

pünktlich im Hörsaal des chem. techn. Instituts der Technischen Hochschule

VORTRAG

von Herrn Ministerialrat Dr. Naumann über: (6884)

Die Bodenschätze des Schwarzwaldes und ihre bergmännische Gewinnung.

Der Vorstand.

Kaffee des Weltens

am Mühlburger Tor

veranstaltet wieder

in seinen schönen Räumen

Gesellschafts-Tanz-Abende

auf

2 Tanzflächen 2

und zwar

Mittwoch u. Samstag

jeder Woche 8 1/2 Uhr abends.

Eintritt frei! Kein Weinzwang!

Tische werden auf Wunsch reserviert.

Dunkler Anzug erbeten. 6853

Alchermittwoch

mit

Claire Rommer und K. L. Diehl

Köln's Karnevalzauber bildet den Hintergrund zu einem ernst ausklingenden Spiel aus dem Offizierleben der Vorkriegszeit. Die ungemein packende Handlung nimmt Sie gefangen und hält Sie bis zum Ende in ihrem Bann.

Reichhaltiges Beiprogramm

Kleinrentner und Erwerbslose nachmittags Preisermäßigung.

3 1/2, 5, 7 und 9 Uhr

Resi

Lichtspiele

Telefon Nr. 5111

Walldstraße 30

4.00, 6.15, 8.35

„Liebling der Götter“

Lebenslust, Freude am Dasein weckt diese spannende Komödie, die Emil Jannings als populären, unjubilanten Sänger als Liebling der Götter und vergitterten Liebhaber der Frauen zeigt. Es ist der Zauber der Bohème, der von ihm ausgeht, der auch die Zuschauer mitreißt und immer und immer wieder aufjubeln läßt: „Ich bin ja so vergnügt!“

Emil Jannings

u. die große Künstlerin

VOLKSBUHNE Rot abholen!

Colosseum

Täglich 8 Uhr

Der schwarze Diamant

Die erste Kriminal-Ausstattungs-Revue

Freireligiöse Gemeinde.

Sonntag, den 11. Jan. 1931, vorm. 10 Uhr

im Saale „Der Jahreszeiten“ Hebelstr. 21.

Sonntags-Feier

Herr Prediger Elina-Vorsteher, Belschstr. 40

spricht über „Ein neues Jahr — eine neue Tat“. Der Zutritt ist jedem, gebührenlos. (6909)

Wiener Hof

Fasanenstr. 8

Freitag u. Samstag

TANZ

Tanzkapelle The Gloria-Band

la. naturraie Weine

direkt v. Würzer H. Schrempf-Printz-Bier

Triumphantage

liekrt raus und bitte

Drud. F. Biergarten.

Kaffee Bauer

Heute Freitag, 16 Uhr nachmittags

Elite-Konzert

der Kapelle Franz Osenege.

EINLAGE:

Ungarische Weisen Osenege

Solist: Kapellmeister Franz Osenege

20.30 Uhr abends

Operetten- u. Schlagerabend

Morgen Samstag: Haus-Ball.

ROLAND

3 Geschwister

3 Römer

Die Attraktion vom Alsterpavillon HAMBURG.

PALAST-Lichtspiele

Herrenstraße Telefon 2500

Ab heute:

Der neueste Sensations-Tonfilm

Wunder Würger

Regie: Geza v. Bolvary

Hauptdarsteller:

• Carlyle Blackwell, Benita Hume •

Dieser packende Sensations-Tonfilm hatte bei seiner Welt-Uraufführung in London einen unbeschreiblichen Erfolg. Er wurde viele Wochen von ausverkauften Häusern gezeigt. Das einmütige Urteil der Londoner Presse wird am besten durch die Kritik der „Evening News“ charakterisiert: „Hier gibt die Leinwand Sensationen her, welche selbst von Hollywood niemals übertrumpft wurden, da sie nach Wirklichkeit aussehen — und sie sehen deswegen nicht Wirklichkeit aus, weil sie Wirklichkeit sind. Sie sind der Triumph des Realismus.“

Tatsächlich ist es nicht nur die tief ergreifende Schilderung einer großen Liebe, die diesen hochdramatischen Film zu einem Erlebnis werden läßt, sondern auch die unvergleichlichen Sensationenszenen geben Spannungsmomente, die durch die Klangeffekte dieses Tonfilms ins Gigantische gesteigert werden.

Ton-Beiprogramm • Neueste Wochenschau

Spieldzeit: Wochentags Sonntags

4.00, 6.15, 8.40 Uhr. 3.00, 5.00, 6.30, 8.40 Uhr.

Gemeinschaftsgruppe Deutscher Hypothekenbanken

Deutsche Hypothekenbank

Hauptverwaltung

Sitz seit 1862 in Meiningen Weimar Niederlassung Berlin NW 7, U.d.Linden 50/51

Grundkapital und Reserven: rd. 28 Millionen RM.

Gesamter Darlehnsbestand: rd. 550 Millionen RM.

Wir empfehlen als Kapitalanlage unsere nach thüring. Gesetz mündelsicheren

7% Gold Pfandbriefe Emission XXV

— nicht kündbar vor dem 1. April 1936 —

Amtliche Notierung an den Börsen in Berlin und Frankfurt z. Zt.

96 3/4 %

April / Oktober Zinnscheine, frei von Kapitalertragsteuer

Rückzahlung zu 100% muß spätestens bis Ende 1961 durchgeführt sein

Stückelung: 100, 500, 1000, 2000 und 5000 Goldmark

Kaufaufträge nehmen alle Banken, Bankiers, Spar- und Girokassen entgegen.

Weimar, den 7. Januar 1931

Deutsche Hypothekenbank

Café Odeon

Heute abend 7 1/2 Uhr

Abend heiterer Musik

der Hauskapelle Franz Dolezal.

— Die neuesten Jazz und Tangos. —

Heute nachmittags:

Berliner Pfannkuchen-Gedeck

1 Kännchen (2 Tassen) Kaffee, Tee od. Hag u. 2 Berliner Pfannkuchen RM. 1.—

Voransätze:

Montag, 12. Januar 1931, nachmittags und abends

Wiederholung d. Gastspiels der Kapelle K. Haas-Mahagony.

Anwesen

In sonniger, erhöhter Lage in Zurlach, Westabhang der unteren Zug, 35,42 Ar, mit etwa 100 Obstbäumen, Waldhaus und herrsch. Kiemeln zu verkaufen. Geeignet zu Sommerhaus etc., auch Bauplatz. Näheres durch den Vormund Saier, Zurlach, Werderstr. 14

Etagenhaus

beim Hauptbahnhof, mit Einfahrt, Feuerk., bei 15-20000 M. zu 1000 M. zu verkaufen. Näheres durch die Badische Presse Filiale Hauptpost.

Kapitalien

Zur Rückzahlung eines Darlehens

Suche ich per sofort v. Geldhebel. 1500 RM. gegen guten Zins so wie doppelt. Sicherh. Angeb. u. Nr. 12018 an die Badische Presse Filiale Werderstr.

Kaufgesuche

Zu kaufen gesucht gut erhaltener

Tiegel

für Hausdrucker geeignet. Stundenlohn etwa 800-1000 Drude. Angeb. u. Nr. 9850 an die Bad. Presse.

Gut erh. mod. Pianos Klavierwagen zu kaufen gesucht. Ans. u. Nr. 9914 an die Bad. d. Presse.

Heiratsgesuche

Suche zw. 1911. Heirat eine vertrauensvolle Frau u. Mutter. Bin 52 J. alt (ev.) Reichsbahnbeamter. (Loff.) in groß. Stadt Badens. Zuschriften mit. Verschwiegen. mit. 83010 an die Bad. Presse.

Unterricht

Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Deutsch. Stb. 0.50 M. Erbsingstr. 2. III. 1-8 Uhr. Nr. Dec. *

Klavierunterricht

erleitet staatlich anerkt. Lehrerln. (6877) Marie Claffen-Brüder Werderstr. 43.

Immobilien

Gabe im Zentrum d. Stadt Breiten ein

Wohnhaus

3 Zimmer, Küche, so wie Garten und ausgedehnte Keller u. Lagerräume sofort günstig zu verkaufen. Angebote unter Nr. 9762a an die Badische Presse.

Lebensgefährtin

zu such. Vermittl. ob die Glt. anen. Beste Zuschriften mit Photo-graphie erbeten unter 2666a an d. Bad. Pr.

Wintersport

Sonntag, 11. Januar, u. folgende Sonntage bei günstigen Schneeverhältnissen mit

Postkraftwagen

nach Hundseck. Rückfahrkarte einschl. Beförderung von Sportgerät 6.— RM. im Vorverkauf bei der Poststelle im Zimmer 80 der Hauptpost. Fernspr. Abfahrt 6.30 Uhr am Montag.

Personenwagen zu ff. acf. (Abnehm. Amouline, mittl. Größe, bes. vorzugl. Ef. m. Pr. und Baujahr mit. Nr. zu kaufen. D. Gutmann, Rudolfstr. 12, Telef. 6608, an die Bad. d. Presse.

Gehr. Schlafzimmer. Zweisitzer. Rücken u. Sonn. Möbel, zu kaufen. D. Gutmann, Rudolfstr. 12, Telef. 6608, an die Bad. d. Presse.

Diplom-Schreiber (etwa) aus Berlin zu kaufen oder abzugeben unter Nr. 9806 an die Bad. d. Presse.

Wintersport

Sonntag, 11. Januar, u. folgende Sonntage bei günstigen Schneeverhältnissen mit

Postkraftwagen

nach Hundseck. Rückfahrkarte einschl. Beförderung von Sportgerät 6.— RM. im Vorverkauf bei der Poststelle im Zimmer 80 der Hauptpost. Fernspr. Abfahrt 6.30 Uhr am Montag.

Personenwagen zu ff. acf. (Abnehm. Amouline, mittl. Größe, bes. vorzugl. Ef. m. Pr. und Baujahr mit. Nr. zu kaufen. D. Gutmann, Rudolfstr. 12, Telef. 6608, an die Bad. d. Presse.

Gehr. Schlafzimmer. Zweisitzer. Rücken u. Sonn. Möbel, zu kaufen. D. Gutmann, Rudolfstr. 12, Telef. 6608, an die Bad. d. Presse.

Diplom-Schreiber (etwa) aus Berlin zu kaufen oder abzugeben unter Nr. 9806 an die Bad. d. Presse.